

Mac mini oder hackintosh oder sogar iMac?

Beitrag von „ResEdit“ vom 3. Juni 2020, 23:05

Ich wusste nicht, dass dir die TimeMachine so wichtig ist. Ich persönlich habe eine eigene Backup-Lösung, allerdings ist der iMac meiner Frau so konfiguriert (mit TimeMachine), weil sie das einfach einfacher findet.

Der iMac kommt beispielsweise recht preiswert mit einem FusionDrive, wobei die Ausführung ab 2TB in Kombination mit einer integrierten SSD ausgeliefert wird, die 128 GB hat.

Beim iMac meiner Frau habe ich das so gelöst, dass ich das FusionDrive aufgeteilt habe. Die Festplatte (mechanisch und langsam) hat dann 2 TB und kümmert sich um das Backup mit der TimeMachine. Auf der internen SSD mit 128 GB sind diverse virtuelle Maschinen, die ohnehin nicht in die TimeMachine gehören. Und auf einem externen

Samsung MU-PB1T0B spielt sich dann das Leben ab. Das Laufwerk ist kleiner als eine Handfläche und ist mit Klettband innen am Fuß (kaum sichtbar) des iMac fixiert. Der Inhalt wird (teilweise) von der TimeMachine gesichert. Die Bootzeit ist kaum messbar langsamer als von der internen SSD. Es gibt dieses Teil auch noch (teurer) mit 2TB.

Manchmal ist meine Frau mit dem Macbook unterwegs und nimmt die kleine Samsung mit. Wir packen die auch gut weg, wenn wir verreisen, dann sind die Daten an einem sicheren Ort.

Vergiss das mit den 8GB RAM! Ab 16 GB fängt der Genuss an. 32 GB sind heutzutage Standard. Mit dem iMac kein Problem. Beim mini ist das Fummelei.

Wenn du einmal vor dem (ab Werk kalibrierten) 5K Monitor des iMac gesessen hast, schaust du deinen anderen Monitor nur noch schief an, glaube mir. Den nimmst du dann für den unvermeidlichen Zweitrechner, der wird nämlich dann dein Hacky, an dem du dich austoben kannst.